

# Gegenwind einplanen

Die „SkulpTour“ des Gründungsnetzwerks Münster

**MÜNSTER • Der Wind bläst den angehenden Existenzgründern die Tropfen des „Güllesprinklers“ ins Gesicht. „Ein symbolisches Bild“, findet Referentin Dr. Sabine Brylak-Niemann.**

Sie ist eine von sieben Referenten, die dem 30-köpfigen Unternehmer-Nachwuchs von ihren Erfahrungen der ersten Berufsjahre nach Firmengründung berichten. In der „SkulpTour“ des Gründungsnetzwerks Münster, in durchaus ungewöhnlicher Seminar-Atmosphäre.

## Praktiker erzählen

Die zukünftigen Selbstständigen radeln zu ausgewählten Stationen der Skulptur-Projekte – thematisch angelehnt an die Kunst erzählen nicht die Experten der Wirtschaftsförderung, sondern die Praktiker selbst.

Warum schwimmt denn niemand im Aasee? Diese Frage inspirierte den Künstler Tue Greenfort bei der Installation des Güllefasses (Titel: Diffuse Einträge) an Müns-



**Münster gründet: Das Netzwerk belegt auf der Fahrradtour Zusammengehörigkeit.** MZ-Foto Winkler

ters beliebtem Stausee. „Und warum trauen sich so wenige ins Haifischbecken Selbstständigkeit?“, fragt Brylak-Niemann. So schlimm sei es gar nicht. Man müsse lediglich den nötigen Biss und einen langen Atem mitbringen, so die Internet-Dienstleisterin: „Rückschläge gehören dazu.“

Vor vier Jahren gründete sie gemeinsam mit Dr. Nicole Paschke eine Zwei-Frau-Internetfirma. „Seitdem geht es mit unserer Kleingründung stetig aufwärts“, freut sich Paschke – angelehnt an die

kleinen Skulptur-Nachbildungen an der Aegidiistraße.

## Herausforderungen

Um für die Herausforderungen gerüstet zu sein, stellt Psychologe Christian Küdde am Pier-Holzsteg von Jorge Pardo eine Strategie zur Stressbewältigung vor; Designer Robert Landa weist an Ilya Kabakovs hoher Wort-Antenne auf die nötige Bodenständigkeit und Offenheit hin. „Man sollte den realistischen Blick nicht verlieren“, so Landa. Die Rendite sei auch in den ersten Jahren

wichtig. Es genüge zunächst auch ein gebrauchter Dienstwagen: „Das schätzen die Kunden“, so Landa.

Und: „Immer alle Antennen auf Empfang“, beschwört er. „Was kommt, was ist, was bleibt“ – seine drei wichtigsten Säulen. „Nicht drehen wie die Fahne im Wind, aber mit der Zeit gehen.“ ■ Tobias Winkler

.....  
Die „SkulpTour“ war ein Vorgeschmack auf die 6. Existenzgründungswoche vom 5. bis 9. November 2007 in Münster. » [www.wfm-muenster.de](http://www.wfm-muenster.de)